

Betreff:

Sichere Radverkehrsführung im Umfeld Hagenbrücke/Küchenstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

14.01.2026

Beratungsfolge:

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

27.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben hat am 26.11.2025 zum Antrag 25-26817 folgenden geänderten Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche regelkonformen Führungen des Radverkehrs auf den Straßen Hagenbrücke und Küchenstraße möglich und absehbar realisierbar sind. Hierbei geht es insbesondere um die folgenden Abschnitte:

- Nördlich: vom Hagenmarkt bis zur Einmündung Alte Waage

- Südlich: vom Meinhardshof bis zur Casparistraße.

Geprüft werden soll auch, wie eine Umsetzung bestandsnah, d.h. mit wenig baulichen Maßnahmen, inkl. zeitlichem Benefit erfolgen kann.

Zusätzlich ist zu prüfen, ob im Zuge einer Anpassung der Straßenführung eine zweigleisige Führung der Stadtbahngleise im Bereich Hagenbrücke/Ecke Reichsstraße umgesetzt werden kann.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss im 1. Quartal 2026 vorgelegt werden.“

Zu dem Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Aufgrund der räumlichen Enge ist eine integrierte Betrachtung aller Verkehrsarten erforderlich. Eine isolierte Betrachtung einzelner Verkehrsträger wäre im genannten Straßenabschnitt nicht zielführend. Neben den Defiziten der bestehenden Radverkehrsführung sind beispielhaft die kritische Gleisverschlingung der Stadtbahnanlagen sowie unzureichende Aufstellflächen für den Fußverkehr zu nennen.

Aktuell plant die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) eine umfassende Gleissanierung im Straßenzug Lange Straße / Küchenstraße / Hagenbrücke. In diesem Zusammenhang sollen mögliche Verbesserungen an der Stadtbahnanlage geplant und umgesetzt werden. Ein Ziel ist dabei die Auflösung der bestehenden Gleisverschlingung im Bereich der Hagenbrücke.

Zur Bewertung der verkehrlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Leistungsfähigkeit der übrigen Verkehrsanlagen (Kfz-, Fuß- und Radverkehr) entlang des Straßenzuges lässt die BSVG derzeit eine Verkehrsuntersuchung durchführen. Gegenstand der Untersuchung ist unter anderem die Ermittlung der erforderlichen Anzahl und Anordnung von Fahr- und Abbiegespuren sowie die Aufstellflächen für querenden Fuß- und Radverkehr.

In diesem Zusammenhang werden auch die bestehenden Fuß- und Radwegebeziehungen betrachtet und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Auf dieser Grundlage soll eine Empfehlung zur Anordnung und Ausgestaltung von Radverkehrsanlagen entlang des Straßenzuges abgeleitet werden.

Erste Ergebnisse dieser Verkehrsuntersuchung werden bis Herbst 2026 erwartet.

Leppa

Anlage/n:
keine